

Die Ursa Astronomical Association, Finnlands größte astronomische Vereinigung, hat eine Gruppe von privaten Sternenbeobachtern für die Entdeckung eines bis dato völlig unbekanntes Nordlicht-Phänomens ausgezeichnet.



Das von einer Preisträgerin aufgenommene Foto zeigt die neue Art von Polarlicht mit dem sperrigen Namen RAGDA. Glückwunsch zur Entdeckung! (Foto: Heidi Rikala)

Laut einer [Pressemitteilung der Vereinigung](#) ist es der Gruppe gelungen, eine Nordlichtformation zu identifizieren, bei der zusätzlich zu den bekannten Erscheinungsmustern ein roter Lichtbogen am Himmel erscheint.

Herkömmliche Polar- bzw. Nordlichter - wissenschaftlich [Aurora borealis](#) genannt - werden durch Elektronen im Sonnenwind verursacht. Doch das neu entdeckte Phänomen stammt von Protonen, die viel schwerer sind.

Zunächst deutete vieles auf ein seit 50 Jahren bekanntes Phänomen hin, aber dann...

Zunächst gingen die Forscher laut [Yle.fi](http://yle.fi) davon aus, dass es sich bei der vermeintlichen Neuentdeckung um eine seit mehr als 50 Jahren bekannte Polarlicht-Variante handelte, den sogenannten stabilen roten Polarlichtbogen (SAR).



Die Stella Arcti-Preisträger (v. links): Eero Karvinen, Jari Kuula, Timo Inkinen, Lauri Kangas, Heidi Rikala und Emma Bruus. (Foto: Samuli Vuorinen / Ursa)

Spätere Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass im Gegensatz zu SAR der rote Bogen im Zusammenspiel mit den durch die Himmelsbeobachter ebenfalls beschriebenen grünlich-weißen Formationen nicht auf bereits bekannte Muster zurückzuführen ist.

Das neu entdeckte Phänomen hat daraufhin seinen eigenen Namen erhalten: Red Arc with

Finnische Sternenbeobachter haben ein völlig neues Polarlicht-
Phänomen entdeckt | 3

Green Diffuse Aurora (RAGDA) heißt es etwas technisch und hat sechs Himmelsbeobachtern aus unterschiedlichen Regionen Finnlands den Stella Arct-Preis eingebracht. Glückwunsch!

Unser QUIZ zum Thema FINNLAND

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Finnland?](#)